

RESPEKTVOLLES MITEINANDER



Im Wohnzimmer der Tiere unterwegs!

von Clemens Schnaitl (Geschäftsführer Naturparkverein)



Anbringen der Infotafeln zum Respektvollen Miteinander

Mit verschiedenen Aktionen zum „Respektvollen Miteinander“ wollen wir Bewusstsein schaffen für einen verantwortungsvollen Umgang mit und in unserer Naturparklandschaft! Die Nutzung der Kulturlandschaft als Erholungs- und Erlebnisraum nimmt stetig zu. Und da wo viele Menschen und deren Bedürfnisse zusammenkommen und das noch dazu im sensiblen Naturraum, kommt es unweigerlich zu Nutzungskonflikten. Dazu braucht es dann einerseits eine verträgliche Besucher:innenlenkung und andererseits auch das Verantwortungsbewusstsein ALLER Naturnutzer:innen.

Leider nimmt egoistisches rücksichtsloses Verhalten in letzter Zeit massiv zu. Wie kommt es zu diesem Phänomen? Die Werbebotschaften von Outdoor-Ausrüstungs- und Fahrrad Anbietern, Tourismus- und Veranstaltungsorganisationen übertreffen sich mit tollen Hochglanzbildern und Kurzfilmchen vom actionreichen Mountainbiken über Almweiden und durch dichte Wälder, Wohnmobil-Campen auf der grünen Wiese oder entlang der Seen usw. Dazu gibt es noch digitale Touren-Apps, auf die man seine gefahrenen Routen hochladen kann, selbst wenn diese querfeldein und abseits von markierten (und damit zur Mountainbike-Nutzung freigegebenen) Wegen verlaufen. Der nächste Nutzer/User glaubt sich dann schon im Recht, dass diese Routen "ja eh legal sind". Sie sind es nicht.

So wie Wiesen und Almen die Esszimmer der Weidetiere und der Lebens- und Arbeitsplatz von Insekten und Kleinsäugetern sind so ist der Wald dazu noch Wohn- und Schlafzimmer der Wildtiere. Und jedes Fleckchen Erde in Österreich gehört irgend jemandem, ist also Besitz und Arbeitsplatz von Bäuerinnen und Bauern, Gemeinden, privaten oder halbstaatlichen Forstbetrieben. Die "freie Natur", in der ich tun und lassen kann was ich will, gibt es einfach nicht (auch wenn Werbebotschaften etwas anderes versprechen). Daher ist jeder markierte Wanderweg, jede offizielle Radroute, jeder Park- oder Campingstellplatz das Ergebnis von Verhandlungen, Absprachen und Vereinbarungen. Und diese fußen darauf, dass man sich partnerschaftlich geeinigt hat, bestimmte Wege, Routen und Plätze der Allgemeinheit zur vorgesehenen Nutzung zur Verfügung zu stellen. Das ist der Rahmen, in dem sich die verschiedenen Nutzungsbedürfnisse und Naturerlebnishwünsche abspielen können und dürfen.

Weit über 100e von Kilometern Wanderwege und Radrouten stehen in der Region Naturpark Attersee-Traunsee für Naherholende und Gäste zur Verfügung, dazu noch unzählige Parkplätze und gut erkenntlich gemachte Campingstellplätze. Die Angebote mit öffentlichen Verkehrsmittel in und durch unsere Region zu kommen, nehmen stetig zu.

Im Sinne eines „Respektvollen Miteinanders“ im Naturpark empfehlen wir :

- schätze und nütze die verfügbaren Wander- und Radwege
- unterlasse wildes Campen und buche vorab deinen Campingplatz
- benutze zur Orientierung und Tourenplanung offizielle Wander- und Radkarten und prüfe kritisch vorgeschlagene App-Touren
- mach dir bewusst, dass die Natur "nicht nur" Erholungsraum, sondern eigentlich ein Lebens- und Arbeitsraum ist
- vergiss nicht, dass eine intakte Natur auch unverzichtbare Lebensgrundlage für uns Menschen ist, die es zu erhalten gilt.



Bleib am Weg und nutze offizielle Wanderkarten zur Orientierung

So gelingt ein „Respektvolles Miteinander“ in unserer einzigartigen Naturparklandschaft. Danke!

